

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 2.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 30

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besucher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 314.

Freitag, 9. November 1928.

62. Jahrgang.

Schubert-Liszt-Abend im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Die musikalische Welt steht mitten in den
Gedenkfeiern des 100. Todestages von Franz
Schubert, des Komponisten, der im Empfinden
der Allgemeinheit so tief und fest verankert ist
wie wohl kein anderer. Ueberall erklingen jetzt
des Meisters Lieder, Männerchöre, Kammermusik-
werke, Symphonien und Klavierstücke. Wie konnte
es da anders sein, dass auch der „Verein der
Künstler und Kunstfreunde“ diesem Grossen im
Reiche der Tonkunst seinen Tribut zollte und in
seinen Programmen dessen Werke gebührend be-
rücksichtigte.

Der erste Teil des am Mittwoch stattfindenden
Konzertes im Kasino brachte nur Schubertsche
Werke für Klavier. Unter den diesem Instrument
gewidmeten Stücken findet jedes Bedürfnis Genüge;
die schüchterne Anfängerschaft sowohl wie die
gewandteste Virtuosität. Alle aber finden schnell
den Weg zu Ohr und Herz, namentlich wenn sie
so poesievoll gespielt werden, wie es durch Professor
Josef Pembaur geschah, über dessen Dar-
bietungen durchweg Seele und Adel gebreitet lag
und die ganz von Verinnerlichung und mit-
schwingender Empfindung ihres auf ragender Höhe
stehenden Interpreten zeugten. Ueber den ge-
spielten Stücken (Drei Sonatensätze; Impromptu
op. 142 Nr. 4 und 16 deutsche Tänze op. 33)
lag reinste Kunstweib, die in der einzig schönen
vierhändigen F-moll-Fantasie (mit der Gattin des
Konzertgebers — Maria Pembaur — am ersten
Instrument) ihre höchste Auswirkung fand. In
diesem Werk reiht sich Blüte an Blüte, ein un-
erschöpfliches Quellen und Schwellen geht durch

das Stück und versteht die Hörer bis zur letzten
Note zu fesseln und gefangen zu nehmen, ihnen
einen restlosen Genuss zu bereiten.

Der zweite Teil des Konzertes brachte Werke
von Liszt, in denen Herr Pembaur ja als unum-
strittener Herrscher bekannt und geschätzt ist
(Landschaft; Zwei Episoden aus Lenau's Faust und
Rhapsodie Nr. 13). Hier konnte das ganze Feuer-
werk des modernen Virtuosen in allen Aus-
strahlungen, dazu das temperamentvoll nach-
gestaltende Ausdrucksvermögen eines feinnervigen
Musikers sich entladen. Die Zuhörerschaft liess
es an rauschenden Beifallsbezeugungen nicht fehlen.

N.

Kur und Gesellschaft.

Bekannte Gäste. Prinzessin Friedrich
Wilhelm zur Lippe und Prinz Simon Casimir zur
Lippe aus Schloss Meerholz sind zu einem längeren
Kuraufenthalt hier eingetroffen und haben im „Hotel
Nizza“ Wohnung genommen. — Im gleichen Hotel
wohnen auch Sir Richard und Lady Temple aus
London.

Pelzbesetzte Mäntel

Abendkleider

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 19.30 Uhr Zyklus-
konzert mit Erika Morini. (Programm siehe Seite 2).
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Paganini“. Kleines
Haus: 20 Uhr: Revuegastspiel „Es liegt in der Luft“.
(Programme s. Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und
15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taanus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 51.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahn-
linie 1 (Zahnradbahn 14 bis 19.30 Uhr viertelstündlich). —
Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisen-
bahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wart-
turm (Bierstadter Höhe, Strassenb., Linie 7). — Schläfers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnhof, Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-
Friedrich-Platz.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel
Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag
16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).
Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im
„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Meist bewölkt, nur ganz vereinzelt leichte
Niederschläge; ausgeglichene Temperaturen. Wind-
richtung wechselnd.

Am Meer.

Von Wilhelmine Baltinester.

(Nachdruck verboten.)

Es war ein kleiner, wenig besuchter Badeort, in
dem sich Anselm und Thea einander kennen gelernt
hatten. Sie gingen langsam am Ufer entlang, zwei
grosse, aufrecht schreitende junge Menschen. Die
Sommertage verflohen weiss und sonnenüberglitzert
wie die leichten Mövenkörper dort oben in der blauen
Seeluft . . .

Es war nicht Freundschaft allein, die sie zuein-
ander trieb. Aber keiner von beiden wollte das ein-
gestehen. Beide hielten an der Theorie fest, dass
eine Freundschaft zwischen Mann und Weib mög-
lich sei. Wohl schrien ihre Seelen tausendmal
„nein!“, aber ihr Mund sprach nicht die Wahrheit.
Thea war es, die es zuerst wagte, diesen innern
Konflikt, den ihre Frauenseele mehr ahnte, als ver-
stand, leise anzudeuten. Aber Anselm runzelte die
Stirn und sah mit klärblickenden Augen über das
weite Meer, wie scharfer Trotz lag es um seine fest-
geschlossenen Lippen. In der Luft schrien ein paar
Möven, und müde Wellen verrieselten im feinen
Ufersande. Thea war erleichtert.

Immer näher rückte der Tag der Abreise. „Nur
noch zehn Tage . . .“, murmelte das Mädchen, als

es mit weitgeöffneten Augen im Bette des Hotel-
zimmers lag und durch das Fenster den samt-
dunklen, bestirnten Himmel sah. Noch immer war
kein entscheidendes Wort gefallen.

Am folgenden Morgen gingen sie wieder über
die Düne. „Sie sind heute so merkwürdig unruhig“,
sagte er und sah sie forschend an. „Stadtfeber?
Was? Ist die Hast des Alltags wieder über Sie ge-
kommen, jetzt, wo Sie bald wieder in die Stadt
zurückkehren sollen?“

Thea bemühte sich, gleichmütig zu erscheinen.
„O — es ist nichts —“

Am Abend sassen sie auf der weissen Terrasse
des kleinen Hotels. Thea hatte einen Brief erhalten.
Die kleinen Schriftzüge der Mutter erinnerten sie an
ihre enges Heim, an die grauen Sorgen des Winters.
Die Mutter schrieb, dass Peter Sjord, ihr Neffe, aus
Kopenhagen heimgekehrt sei, und es zu Reichtum
und Ansehen gebracht habe. Peter habe sehr warm
nach seiner Kusine Thea gefragt und so manches
angedeutet. Sie brauchte nur „ja“ zu sagen . . .
Thea sah gedankenvoll vor sich hin. Nur ja — nur
dies eine, kleine, vielbedeutende und doch so
schicksalsschwere Wort.

„Sie haben Nachrichten von daheim?“ fragte
Anselm ruhig.

Thea nickte bedrückt. In ihren Augen lag tiefes
Weh. Er sah es nicht, die Nacht war dunkel.

„Von Ihrer Mutter?“ fragte er weiter.

„Ja, und — mein Vetter ist angekommen.“

„Wird er Sie hier besuchen?“

Ein echt weiblicher Gedanke blitzte in ihr auf.
„Ich glaube, dass er kommen wird“, erwiderte sie
leise.

Und noch am selben Abend schrieb sie an die
Mutter und an Peter Sjord. Es sei so schön am
Meer, die weissen Möven und die wunderbare Stille,
und ob Peter nicht ein wenig hinauskommen wolle,
er würde ja noch früh genug nach Kopenhagen in
sein Geschäft zurückkehren . . . Und dann weinte
sie . . . Draussen sang das grosse Meer.

Und er kam. Breit, rotwangig, laut lachend und
herzlich erfreut stand er vor ihr und drückte mit
seiner dicken Hand ihre Rechte. Neben ihm stand
eine grosse Reisetasche, unförmig wie er selbst.
Thea bedauerte jetzt, dass sie ihn gerufen hatte.

Am Nachmittag gingen sie zu dritt über den
Strand. Anselm empfand deutlich die grelle Dis-
harmonie, die dieser nüchterne und laute Geschäfts-
mann in den köstlichen Frieden der Meeresstille ge-
bracht hatte. Auch Thea war verstimmt. Da ging
Peter neben ihr her und schwätzte von Geschäften,
von Kaffeeladungen, Hafenplätzen, Börsenspek-
ulationen; er sah den weiten Horizont nicht, auch
nicht die wunderbaren, weissen Möven und die
Schaumkämme der unruhigen Wellen. Er sprach



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telephon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 9. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber
2. Wiener Bonbons, Walzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Aida“ Verdi
4. a) Frühling zog ein Beines
- b) Ich küsse deine Lippen Rudolphe
5. Marsch

16 Uhr:

Kein Konzert

19.30 Uhr im grossen Saale:

III. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solistin: Erika Morini, Violine

Orchester: Städtisches Kurorchester

(Näheres im besonderen Handprogramm)

Konzertende etwa 9.30 Uhr.

Wochenübersicht

Samstag, 10. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale: **Lichtbildervortrag**
„Schweden als Touristenland“

Sonntag, 11. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 9. November 1928

256. Vorstellung.

Bei aufgeh. Stammkarten.

Paganini.

Operette in 3 Akten von Paul Knepler und Bela Jenbach.

Musik von Franz Lehár.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Maria Anna Elisa, Fürstin von Lucca	Grete Reinhard
und Piombino	Heinrich Schorn
Fürst Felice Baccocchi, ihr Gemahl	Martin Kremer
Nicola Paganini	Max Andriano
Bartucci, sein Impresario	Hillmar Manders
Graf Hédouville, General in Napoleons	
Diensten	Paul Breitkopf
Marchese Giacomo Pimpinelli, Kammer-	M. Doppelbauer
vorsteher der Fürstin	
Gräfin de Laplace, Hofdame	Marga Mayer
Bella Giretti, Primadonna an der fürstlichen	Jakob Lückner
Oper zu Lucca	Walter Hildmann
Zeremonienmeister	Oskar van Loo
Adjutant	Max Böhm
Lakai	Ida Hau
Leibjäger	Elfriede Hess
Zofe	Ferdinand Wenzel
Julia	Brosch von Whyll
Philippo	Heinrich Weyrauch
Emanuele	Paul Wiegner
Marco	Erika Weber
Einwohner von	Hans Bernhöft
Capannari	David Goldberg
Der Wirt	Franz Berker
Anitta	Bogisl. v. Heyden
Folette	Doris Voss
Tofolo	Gustav Albert
Carlo	Andreas Becker
Der bucklige Bepo	William Russell
Covallina, eine Herbergswirtin	Emil Bahrdt
Erster Gendarm	Peter Lahr
Zweiter Gendarm	Robert Remstedt
Alter Schmuggler	
1. Schmuggler	Violinsolo: Ernst Lindner.
2. Schmuggler	
3. Schmuggler	

Herren und Damen vom Hofe, Tänzerinnen des Hoftheaters
Soldaten, Diener, Landvolk, Schmuggler, Dirnen. — Spielt zu
Anfang des neunzehnten Jahrhunderts im Fürstentum Lucca,
der zweite Akt sechs Monate nach dem ersten, der dritte,
unmittelbar nach dem zweiten.

Bahnenbilder: Friedrich Schleich.

Trachten: Kurt Palm.

Nach dem I. und II. Akt je 12 Minuten Pause.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 10. November, Stammreihe E:
Undine. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 11. November, Stammreihe G: Der Ring des
Nibelungen: Zweiter Tag: Siegfried.
Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 9. November 1928.

244. Vorstellung.

Bei aufgeh. Stammkarten.

Nochmaliges Revue-Gastspiel der Komödie Berlin.

Direktion: Prof. Max Reinhardt.

Es liegt in der Luft.

(Ein Spiel im Warenhaus).

Revue in 24 Bildern. Text von Macellus Schiffer.

Musik von Mischa Spoliansky.

Programm:

I. Teil.

1. Fahrstuhl: Kurt von Wolowsky.
2. Reste: Tala Birell, Traute Tinius, Hans Wassmann, 8 Girls
3. Fundbüro: Leni Sponholtz, Renate Rosner.
4. Abgegebene Hunde: Blandine Ebinger.
5. Spielwaren: Alexa von Poremsky, Renate Rosner, Oskar Karlweis, Kurt von Wolowsky.
6. Scherzartikel: Alexa von Poremsky, Tala Birell, Traute Tinius, Leni Sponholtz, Hans Wassmann, Willy Prager, Kurt von Wolowsky, Oskar Karlweis, 8 Girls
7. Erfrischungsraum: Blandine Ebinger, Leni Sponholtz.
8. Kleptomanen: Tala Birell, Kurt von Wolowsky.
9. Briefkasten für Rundfragen: Hans Wassmann.
10. Weisse Woche: a) Lager für Konfirmationskleider: Blandine Ebinger, Alexa von Poremsky, Leni Sponholtz, Renate Rosner, Oskar Karlweis, Kurt von Wolowsky, 8 Girls.
11. Warenhausportier (Die Drehtür): Willy Prager.
12. Es liegt in der Luft (Finale): Blandine Ebinger, Oskar Karlweis u. ganzes Ensemble.

II. Teil.

1. Porzellanlager: Blandine Ebinger, Alexa von Poremsky, Tala Birell, Hans Wassmann, Kurt von Wolowsky.
2. Lager für Redensarten: Willy Prager, Leni Sponholtz.
3. Passfoto: Blandine Ebinger, Leni Sponholtz, Kurt von Wolowsky, Oskar Karlweis.
4. Auskunft: Willy Prager, Hans Wassmann.
5. Musikalien: Traute Tinius, Oskar Karlweis, Hans Wassmann, Kurt von Wolowsky, 6 Girls.
6. Theaterkasse: Willy Prager, Renate Rosner.
7. Sisters: Blandine Ebinger, Tala Birell, Oskar Karlweis.
8. Parfümerielager: Blandine Ebinger.
9. Sportabteilung: Alexa von Poremsky, Tala Birell, Traute Tinius, Oskar Karlweis, Hans Wassmann, Kurt von Wolowsky, 8 Girls.
10. Warenhausboy: Hartwell Cook.
11. Umtauschkasse: ganzes Ensemble.
12. Finale: ganzes Ensemble.

Anfang 20 Uhr.

Ende etwa 22.15 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 10. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum Gedächtnisse Schillers: Kabale und Liebe
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 11. November, Stammreihe V:
Liebe, List und Nachtgespenster.
Anfang 19.30 Uhr.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Wiesbadener Künstler auswärts. Der Wiesbadener Geiger, Kammermusiker Nocke, vom Städtischen Kurorchester, gastierte in einem Symphoniekonzert des Städtischen Orchesters Flensburg und wurde daraufhin als 1. Konzertmeister gewählt.

— Der Verein der Künstler und Kunstfreunde macht darauf aufmerksam, dass im Konzert am Dienstag, den 13. November, 19.30 Uhr im Kasino das Rosé-Quartett aus Wien, eine der berühmtesten Vereinigungen, unerreicht in der Darbietung klassischer Kunst, auftreten wird. Karten bei Moritz & Münzel, Stöppler und an der Abendkasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Nerobergbahn verkehrt im November viertelstündlich zwischen 14 und 19.30 Uhr.

— Über die Porzellanausstellung im Paulinenschlösschen bringt verspätet die Zeitschrift „Baugilde“ einen Bericht; sie feiert den hier glänzend gelungenen Versuch, dem wundervollen Werkstoff Porzellan mehr Freunde zu gewinnen, im besonderen wird anerkannt die schöpferische Leistung des Architekten Hoppe, der es verstanden habe, „in schmeichlicher und verbindlicher, niemals kitschiger Art den mannigfachen Wünschen Rechnung zu tragen, und so einen Zusammenklang von Raum,

Farbe und Ausstellungsgegenstand zu erreichen, dem sich kein Besucher entziehen kann“. Es heisst dann weiter in dem Aufsatz von Dr. Rupp: „War es somit an sich schon ein richtiger Gedanke des Magistrats, die künstlerische Durchführung der Ausstellung in eine Hand zu legen, die Wahl des Architekten sicherte erst der Veranstaltung den unerwarteten Erfolg trotz des gegenwärtigen Ausstellungslebens unserer deutschen Städte.“

— Kurgäste und Kirchenbesuch. Über das gottesdienstliche Leben der vier Kirchengemeinden der Stadt lauten die Berichte, was die Hauptgottesdienste betrifft, für die Jahre 1927 und 1928 gütigst. Die Steigerung der Besucher der Marktkirche dürfte

von Geschäften . . . Thea ging bleich und aufrecht zwischen den beiden Männern über die Düne.

Drei Tage vergingen. Drei drückende, verlorene, leere Tage. Drei Tage sind viel in einem Menschenleben, noch mehr in der kurzen Zeit eines Sommeraufenthaltes. Am Abend des dritten Tages zog sich Peter Sjord auf sein Zimmer zurück, um ein paar Geschäftsbriefe zu erledigen. Er hatte eine kleine Reiseschreibmaschine mitgenommen und zeigte sie gerne herum, um zu beweisen, dass er ein höchst modern arbeitender Kaufmann sei. Durch das geöffnete Fenster seines Parterrezimmers drang das monotone Geräusch der Maschine, auf welcher er seine grosszügigen Bestellungen machte; eine Waggonladung Kaffee, prima Sorte; 10 Fässer Heringe. Und draussen sang das tiefe Meer. Der Himmel war dunkel, wie Gespensterschiffe jagten dunkle Wolken umher.

Anselm und Thea liebten den Sturm. Sie wanderten über den Strand. Die grosse Melodie des Sturmes und des wild jauchzenden Meeres hatte ihre Seelen gefangen genommen. Beide waren still. Anselm schien besonders nachdenklich. Der Sturm stemmte seine Riesenstirn gegen die schlanken Körper der beiden jungen Menschen; sie mussten um

jeden Schritt kämpfen, und doch kehrten sie nicht um, es tat ihnen wohl, zu fühlen, wie unruhig die Natur war — vielleicht fanden sie darin Anklänge an die Vorgänge in ihrem Innern. Ruhig und ausgestorben war der Strand. Thea schritt mutig an Anselms Seite. Ein mächtiger Windstoss hätte sie fast zu Boden geschleudert. Mit seinem festen Arm umschlang sie Anselm und führte sie. Dann gingen sie langsam weiter. Es herrschte jene schwüle Ruhe, die jedem Unwetter vorausgeht.

Plötzlich blieb Anselm stehen: „Sie werden ihn heiraten?“ fragte er unvermittelt.

Thea erschrak so sehr, dass sie nicht antworten konnte.

Anselm glaubte daraus ein stummes Ja entnehmen zu müssen. Seine Stimme bebte: „Auch wenn ich Sie bitte, es nicht zu tun?“

Sie wandte ihm ihr bleiches, schönes Antlitz zu. Der Mond trat einen Augenblick lang hinter den geballten Wolken hervor, es war, als lächle der Himmel.

„Verlangen Sie dies aus Freundschaft?“ fragte Thea leise, und eine kleine Schelmerei lag in dieser Frage.

Das gab ihm Mut. „Es gibt ein Wort, das schöner ist — Liebe!“

Es war gesagt. Sie küssten einander, lange und heiss. Der Sturm heulte, und schwarze Tropfen fielen nieder. Arm in Arm kehrten sie zum Hotel zurück. Aus dem Parterrefenster klang noch immer das Geräusch von Peter Sjords Maschine . . .

Sie küssten sich noch einmal — schnell und verstoßen — gerade unter Peters Fenster. Der Sturm war ja unheimlich, und es könnte passieren, dass eine Fensterscheibe dabei in Trümmer ging. Und Peter Sjord war nicht gewillt, dem Hotelbesitzer einen schwindelhaft hohen Preis für diese alte Fensterscheibe zu bezahlen. „nein! Er war ein tüchtiger Geschäftsmann und wollte sein gutes Geld richtig und mit Bedacht ausgeben . . .“

Das Meer schwall und tobte . . . Zwei glücklich-einsame Menschen wanderten über den aufgewühlten Sand der Düne, Arm in Arm, dem Glück entgegen.

Jede

W

Koc

gec
Hus
V
G
Da
dau

Preis:

Am Koc
Kaiser-F
gasse

Amill
Kurz

teilweise
besuchtes

— Au
Coulinstr
springt e
schon la
schon oh
Verbreite
nötigt w
hat gegen
beschloss
breiterung
strasse u
Magistrat
zirkassa
zuliegen.

— So
sich Eis
Panzerk
nächst au
Palast lä
stellen ve
nächstes
Zehn T
den Eise
zum zehu
Oktoberre
Reichtum
Wucht g
Kriegsmü
marschier
Wirtwa
fesseln
Volk als
stein in
und Kamp
zu bringe
der Komp

Eine dr

„Wenn
trägt, fre
Sprichwor
die sicher
zu beweie
nämlich,
Menschen
telligente
ihre Betr
Wie se
wahre Ge
zwischen
der Verg
Jules
Präsident,
unbekann
zweier Ta
kommen
Grevy wa
entzückt,

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Amfliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage
Liegekuren

Diät-Küche
Grosser Garten

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

teilweise auf die Hebung des Wiesbadener Kur-
besuches zurückzuführen sein. (f.c.)

— **Aus dem Magistrat.** In der Strassenflucht der
Coulinstrasse, auf dem früheren Fachschen Gelände,
springt ein grosser Erd- und Mauerklötz vor, der
schon lange ein starkes Verkehrshindernis in der
schon ohnehin sehr belebten Strasse bildet. Zwecks
Verbreiterung der Strasse soll derselbe nunmehr be-
seitigt werden. Die israelitische Kultusgemeinde
hat gegen die von den städtischen Körperschaften
beschlossene Änderung der Fluchtlinie (Ver-
breiterung der Strasse) an der Ecke der Coulin-
strasse und Michelsberg Einspruch erhoben. Der
Magistrat hat beschlossen, den Einspruch dem Be-
zirksausschuss mit dem Antrag auf Abweisung vor-
zulegen.

— **Sondervorstellung im Film-Palast.** Nachdem
sich Eisenstein durch den Welterfolg seines
„Panzerkreuzer Potemkin“ — der übrigens dem-
nächst auch in einer Sonderveranstaltung im Film-
Palast läuft — an die Spitze der Filmregisseure zu
stellen vermochte, war die Welt besonders auf sein
nächstes Werk gespannt. Es ist dies der Film
„Zehn Tage, die die Welt erschütterten“,
den Eisenstein im Auftrage der Sowjetregierung
zum zehnjährigen Jubiläum der bolschewistischen
Oktoberrevolution herstellte. Eisensteins grosser
Reichtum an Einfällen haben diesem Werk grosse
Wucht gegeben. Oktober 1917. Hunger, Not,
Kriegsmüdigkeit, Sturz des Zaren. Truppen
marschieren an, huldigen Lenin, Tempo, Tempo, ein
Wirtswort ohne Ende, 120 000 Mitwirkende,
tessende Typen, revolutionierende Menschen, das
Volk als Hauptdarsteller, das alles vermag Eisen-
stein in den Vordergrund bewegter Massenszenen
und Kampfbildern von unerreichter filmischer Kunst
zu bringen. Alle diese Szenen weiss Edmund Meisel,
der Komponist des Berlin-Films, musikalisch gut zu

unterstreichen, so dass die Bildfolge durch die Musik
eine nicht zu unterschätzende Belebung erfährt.
Kapellmeister Haase hat mit seinem 20 Mann
starken Hausorchester die Stabführung über-
nommen. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich,
findet die Vorführung einmalig und zwar am
Sonntag 11.30 Uhr, Saaleinlass 10.45 Uhr, statt. Bei
den ermäßigten Eintrittspreisen empfiehlt es sich,
Karten im Vorverkauf jetzt an der Theaterkasse zu
lösen, da für diese Veranstaltung nicht mehr Karten
ausgegeben werden, wie Sitzplätze vorhanden sind.

— **Das Thaliatheater** hat ein gutes Programm
zusammengestellt. Der interessanten Deuligwoche
folgt das Lustspiel „Eine feine Verwandtschaft“,
in dem zwei fixe Schneiderlein mit der Idee, sich
in Hochzeitsgesellschaften als irgendwelche Ver-
wandte zu mischen, ein glänzendes Geldgeschäft mit
Autodroschkengelder bei dem verliebten Bräutigam
machen, daneben futtern und trinken, Zigarren
klauen und Silbersachen stehlen. Konkurrenzneid
macht, dass einer den andern „enthüllt“ und dann
allein das Feld abgrasen kann, noch dazu in der
ihm angedichteten Rolle des „Erbunkels“. — Der
Richard-Oswald-Film „Die Rothausgasse“, gedreht
nach dem Roman „Der heilige Skarabäus“ hat die
gute Tendenz, auf jene armen Mädchen aufmerksam
zu machen, die ohne Leichtsinn durch die Widrig-
keiten eines mit Armut und üblem Milieu belasteten
Daseins in das Freudenhaus als Ausbeutungsobjekte
gewissenloser Puffmütter kommen, die Tochter einer
Dirne muss, von Menschen und vom Schicksal bei
Seite gestossen, weil gekennzeichnet, widerwillig
den Leidensweg der Mutter beginnen, aber die Liebe
eines Jünglings rettet sie für ein Lebensglück, nach-
dem ein angegrauter Wohltäter sie schon aus dem
Schlamm des Dürrenlebens gezogen hat. Gutes
Spiel hilft über Unwahrscheinlichkeiten und Lücken
des Romans hinweg, man sieht gern Grete Mosheim.

Oskar Homolka, Froehlich, den Wiesbadener,
Maria Leyko. — Für das nächste Programm wird
„Die Heilige und ihr Narr“ angekündigt.

— **Vorstellungen am Staatstheater für die Um-
gebung.** Die seit der vorigen Spielzeit für die Be-
wohner der Orte der näheren und weiteren Um-
gebung von Wiesbaden eingeführten Vorstellungen
erfreuen sich eines immer grösseren Zuspruchs. Die
Intendantur hat daher, um den Besucherkreis dieser
Vorstellungen zu erweitern, ausser den bereits in
45 Orten bestehenden Vorverkaufsstellen noch
weitere eingerichtet. Die nächste Vorstellung findet
am Mittwoch, den 14. d. M., im Kleinen Haus statt.
Aufgeführt wird der beliebte Schwan „Charleys
Tante“. Beginn 19.30 Uhr, Ende gegen 22 Uhr.
Vorbestellungen auf Eintrittskarten zu dieser Vor-
stellung nehmen die auswärtigen Vorverkaufsstellen
bis Ende dieser Woche entgegen.

Sport.

— **Wer zahlt die höchsten Autosteuern?** Der
Verband englischer Automobilfabrikanten hat in
einer interessanten Untersuchung über die Steuer-
lasten, die die Automobilisten in den einzelnen
Ländern zu tragen haben, festgestellt, dass die
höchsten Automobilsteuern in Deutschland und
England, die niedrigsten in den Vereinigten Staaten
gezahlt werden. Bei der Berechnung sind nicht nur
die direkten Kraftfahrzeugsteuern, sondern auch die
Betriebssteuern usw. berücksichtigt. Insgesamt
zeigt das deutsche Kraftfahrzeugsteueraufkommen
im laufenden Steuerjahr (April—September) eine
Erhöhung um 10,64 Millionen Mark; nämlich von
88,75 Millionen im Vorjahre gegenüber 99,37 Mil-
lionen Mark 1928. Interessant ist auch eine Über-
sicht, wie sich die Steuer entwickelt hat. Sie betrug
1907/08 1,6 Millionen Mark, 1913/14 4,81 Millionen
Mark, 1924/25 51,58 Millionen Mark, 1927/28 156,2
Millionen Mark.

Betrogene Betrüger.

Eine drollige Geschichte von Gotthard Brodt.

(Nachdruck verboten.)

„Wenn ein Gauner einen anderen Gauner be-
trügt, freut sich der Teufel“, sagt ein deutsches
Sprichwort. Es stellt dabei eine Behauptung auf,
die sicher aus den verschiedensten Gründen schwer
zu beweisen ist. Aber eins steht jedenfalls fest,
nämlich, dass es für den objektiv denkenden
Menschen immer amüsant ist, die zweifellos in-
telligente Art — auf die Betrogene versuchen,
ihre Betrüger wieder zu betrügen — zu beobachten.
Wie so ein „Ding gedreht“ wird, zeigt folgende
wahre Geschichte, die wir in einem alten fran-
zösischen Blatte finden, und die es wohl verdient,
der Vergessenheit entrissen zu werden.

Jules Grevy, der nachmalige französische
Präsident, bekam eines Tages, als er noch ein
unbekannter kleiner Rechtsanwalt war, den Besuch
zweier Tanten, die aus der Provinz nach Paris ge-
kommen waren, um dort Einkäufe zu machen.
Grevy war zwar von dem Besuch nicht gerade sehr
entzückt, liess sich aber als echter Kavalier nichts

anmerken, und lud die beiden etwas älteren
Damen in ein nahegelegenes Restaurant zum Essen
ein. Dort nahm er unauffällig den Kellner beiseite
und sagte ihm:

„Garcon, hören Sie, so oft ich Chambertin be-
stelle, bringen Sie mir einfachen Vin de Beaume.“

„Sehr wohl, mein Herr“, antwortete der An-
geredete, „ich werde Ihrem Wunsche entsprechen.“

Grevy freute sich diebisch über seinen Trick,
durch den er nicht nur Geld sparte, sondern auch
gleichzeitig in der Achtung seiner Tanten stieg.
Als er aber nach beendeter Mahlzeit seine Rechnung
verlangte, war er nicht wenig erstaunt, auf ihr drei
Flaschen Chambertin zu den üblichen Preisen an-
gesetzt zu finden. Er rief den Kellner mit dem
Ersuchen, er möchte die Rechnung über den Wein,
bei der sicher ein Irrtum unterlaufen wäre, richtig-
stellen lassen. Der Kellner holte den Wirt, der
Grevy höflich lächelnd bedeutete, dass die Rechnung
stimme; denn es wären doch drei Flaschen Cham-
bertin, wie die Damen sicher auch wüssten, bestellt
worden. Die Damen beeilten sich, das zu bestätigen
und Grevy musste infolgedessen wohl oder übel
statt 3 Franks 15 für den Wein, den er nicht ge-

trunken hatte, bezahlen. Er verfluchte sich und
den Wirt und konnte doch an dieser Tatsache
nichts ändern.

Jahre waren vergangen und Grevy inzwischen
auf den höchsten Posten, den Frankreich zu ver-
geben hat, gelangt. Er war Präsident geworden.

Als er nun eines Tages mit zwei Abgeordneten
an dem Restaurant, in dem er seinerzeit geprellt
worden war, vorüberging, erinnerte er sich dessen
und lud seine Begleiter zu einer Flasche Chambertin
ein. Aus einer wurden dann drei, und als es ans
Bezahlen ging, sagte Grevy lächelnd zum Wirt:
„Sagen Sie mir doch, mein Lieber, haben Sie sich
schon einmal in ihrem Leben einfachen Landwein
als Chambertin bezahlen lassen?“ Der Gefragte
erleichtete, als er die forschenden Blicke Grevys
auf sich gerichtet sah, und stotterte eine Ent-
schuldigung.

„Nun, sehen Sie“, fuhr Grevy schmunzelnd
fort, „alle Schuld rächt sich auf Erden. Hier
haben Sie 3 Franks für den Vin de Beaume, den
wir heute getrunken haben.“

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 7. November 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- A.**
*Ahrens, E., Frl., Dortmund Hansa-Hotel
Arends, F., Hr., Ahlbeck, Kölnischer Hof
Arold, J., Hr., Fabr. m. Fr., Nürnberg
Evang. Hospiz
- B.**
Baehcker, H., Hr., Dir., Berlin
Grüner Wald
*Bakermann, G., Hr., Hamburg
Zur Stadt Ems
*Baltus, A., Hr., Dortmund, Brüsseler Hof
Bartmann, F., Fr. m. Begl., Wegberg
Hospiz z. hl. Geist
*Becker, J., Hr., Bürgermeister, Damshausen
Evang. Hospiz
*Behr, G., Hr., Köln Metropole
Bender, J., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Bender, V., Hr., Pfarrer, Niedershausen
Evang. Hospiz
*Bensch, K., Hr., Regierungsrat, Kassel
Hotel Reichspost-Reichshof
Best, F., Hr., Welschendorf Rheinstr. 52
*Beyer, F., Hr., Bad Homburg, Taunus-H.
*Bittner, R., Frl., Wiesbaden Metropole
Blanc, M., Fr., London, Goldener Brunnen
*Blank, H., Frl., Elberfeld, Gold. Brunnen
*Blossey, L., Frl., Berlin Central-Hotel
*Böhler, F., Hr., Oberstein Central-Hotel
*Boles, W., Hr., Evingen Central-Hotel
von Borch, H., Hr., Gesandter, Peking
Schwarzer Bock
*Brand-Groskamp, Dr. med., J., Hr.,
Amsterdam Römerbad
Bruck, M., Frl., Essen Zwei Böcke
*Bruckmann, A., Fr., Waldhof
Schwarzer Bock
*Brod, E., Fr. Dr., Würzburg Bellevue
Bruch, K., Hr., Striftsteller, Berlin
Schulberg 7
Buchner, S., Hr., Berlin Grüner Wald
Burley, A., Fr., London Evang. Hospiz
*Burmester, A., Hr., Dr., Dortmund
Brüsseler Hof
- C.**
*Chain, B., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Claus, L., Frl., Staatsopernsängerin, Wien
Fürstenhof
- D.**
Daubenspiel, O., Hr., Dr., Oberwesel
Schwarzer Bock
Deissner, H., Fr. Dr. m. Tocht., Quedlinburg
Pension Bristol
*Dentel, E., Frl., Frankfurt, Zur Stadt Ems
*Discher, E., Frl., Halle Hotel Kranz
*Dommerdik, O., Hr., Köln, Zur Stadt Ems
Dresler, L., Frl., Siegen, Goldener Brunnen
*Drosinos, L., Hr., Oberst, Athen Fürstenhof
Dupnis, K., Hr., Major a. D., Worms
Haus Dambachtal
- E.**
Ellingen, J., Fr. m. Tocht., Honnef
Domhotel
*Emmerich, H., Frl., Ullingen Karlshof
*Erfurt, H., Hr., Beyenburg
Hotel Reichspost-Reichshof
Erlanger, J., Hr., Luzern Kronprinz
Eyberg, A., Hr., Köln Grüner Wald
- F.**
*Farner, A., Hr., Frankfurt Einhorn
Fechner, O., Hr., Mendoza (Argentinien)
Kapellenstr. 5
*Fehring, P., Hr., Bürgermeister m. Fr.,
Homburg v. d. H. Neuer Adler
Finkenzeller, E., Hr., Karlsruhe
Englischer Hof
*Fischer, A., Hr., Paris Einhorn
Frank, A., Hr., Hildesheim Schwarzer Bock
Frank, M., Hr., Krefeld Grüner Wald
*Frees, W., Hr., Koblenz Neuer Adler
Freitag, W., Hr., Fabrikbes. m. Fr.,
Magdeburg Hotel Adler
Fuchs, H., Hr., Feuerbach
Hotel Reichspost-Reichshof
*Fürst, G., Hr., Freiburg Hansa-Hotel
Funk, P., Hr. m. Fr., Erfurt
Goldener Brunnen
- G.**
Gabriel, F., Hr., Stuttgart Grüner Wald
Gaunitz, E., Frl., Berlin Grüner Wald
Gehr, H., Hr., Berlin Grüner Wald
Geins, B., Fr., Bingen Kölnischer Hof
*Geller, W., Hr., Köln Central-Hotel
Geweke, J., Fr. m. Tocht., Goch Fürstenhof
*Göbbels, H., Hr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Göbbels, A., Frl., Köln Rheinischer Hof
*Goetze, H., Hr., Burscheid b. Solingen
Taunus-Hotel

- *Gordon, H., Hr., Kapitän, Portsmouth
Hotel Nizza
Gotthold, K., Hr., Oberarzt, Kloster Hainer
Pension Grandpair
Graff, L., Hr., Bürgermeister a. D. u. Rechts-
anw. m. Fr., Kitzingen, Schwarzer Bock
*Gressmann, E., Hr., Frankfurt Union
Grimm, F., Hr., Dortmund, Pension Fischer
Grosowsky, Z., Fr., Berlin, Englischer Hof
- H.**
Hallet, P., Fr., Pretoria Parkstr. 12
*Hanau, H., Hr., S. Paulo Metropole
Hartleb, A., Fr., Kassel Quisisana
*Haseidl, R., Hr. m. Fr., Lohr, Taunus-Hotel
Hasenkamp, G., Hr., Dortmund
Pension Fischer
*Haushalter, P., Wwe., Frau, Berlin
Hotel National
Haushalter, P., Fr., Berlin, Hamburger Hof
*Heilenbeck, G., Hr., Fabr., Heiligenhaus
Hotel Reichspost-Reichshof
Heitner, M., Hr., Berlin Hotel Hoppel
Hemmersbach, F., Hr., Dir. m. Fr., Köln
Grüner Wald
*Henderson, M., Frl., Liverpool Rose
Herding, O., Hr., Postdir. i. R. m. Fr.,
Boppard Neubauerstr. 121
Herz, J., Hr., Köln Grüner Wald
Hessler, K., Hr., Brehna Hotel Berg
*Heygster, H., Hr., Hamburg
Schwarzer Bock
*Heymann, S., Fr. m. Frau Tochter, Köln
Schwarzer Bock
Hirsch, A., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Hirsch, S., Hr., Schweinfurt, Taunus-Hotel
Hofmann, G., Hr., Chemnitz, Grüner Wald
Hoffmann, M., Hr., Berlin Grüner Wald
Hoffmann, E., Hr., Herborn Grüner Wald
Hoffmann, F., Hr. m. Fr., Herborn
Grüner Wald
*Hoffmann, F., Hr., Dir., Essen, Palast-Hotel
*Hofheim, C., Hr., Bürgermeister,
Mauderbach Neuer Adler
*Hofmann, P., Hr., Rent., Bamberg Karlshof
*Hohenlo, P., Hr., Pforzheim Einhorn
Hüllmantel, S., Hr., Fabr., Neustadt
Sanatorium Nerotal
*Hülsebusch, H., Hr., Essen, Friedrichstr. 31
*Huhn, H., Hr., Ullingen Karlshof
- I.**
*Im, A., Hr., Wiesbaden Hotel Haun
- J.**
Jacobi, E., Fr., Görlitz Hotel Kranz
Jacobi, B., Hr., Fabrikdir. m. Fr.,
Grünstadt Kölnischer Hof
*Jacquemour, Fr., Strassburg
Friedrichstr. 31
Jaeger, H., Hr., Dir. m. Fr., Hamburg
Schwarzer Bock
Jungmans, A., Hr., Ulm Grüner Wald
- K.**
Kändler, R., Hr., Bad Oldesloe Grüner Wald
Kathaus, S., Hr., Lehrer, Frankfurt
Eckernförderstr. 19
*Katz, H., Hr., Kassel Englischer Hof
*Keller, L., Hr., Ullingen Karlshof
Kiefer, A., Hr., Karlsruhe, Englischer Hof
*Klackin, A., Hr., Dir., Paris Englischer Hof
Klavehn, R., Hr., Sanitätsrat Dr. med.,
Stendal Schwarzer Bock
Kleber, I., Frl., Berlin Viktoria-Hotel
Kleffmann, E., Fr., Dortmund
Pension Wenker-Paxmann
Klein, J., Hr., Wien Grüner Wald
*Klinkenberg, L., Frl., Köln
Rheinischer Hof
*Klitzing, O., Hr., Dr., Grünfeld
Schwarzer Bock
Koenemund, S., Hr. m. Fr., Wissen
Schwarzer Bock
Koenigsfeld, J., Hr., Zölzpeich, Hotel Kranz
Köppel, O., Hr., Rechtsanw., Karlsruhe
Englischer Hof
Kosowski, R., Hr., Frankfurt, Schulberg 7
Krahn, H., Fr., Berlin Kapellenstr. 46
*Kremer, F., Hr. m. Fr., Worms
Hansa-Hotel
Krissel, Chr., Frl., Stephanshausen
Hospiz z. hl. Geist
*Kropeit, R., Hr., Dr., Rhens Hansa-Hotel

- Kroth, J., Hr. m. Fr., Andernach
Goldener Brunnen
Kruckenberg, A., Fr., Göteborg
Palast-Hotel
Kühn, E., Hr., Dir., Ettlingen, Grüner Wald
Kupfmeyer, L., Hr., Dr. med.,
Schloss Herrupp Hotel Berg
Kutsche, Th., Hr. m. Fr., Oppeln
Gr. Burgstr. 14
Kynast, R., Hr., Dr., Dresden, Hotel Berg
- L.**
*Lange, Hr. m. Fr., Erfurt Zum Falken
Ladeg, A., Hr., Düsseldorf, Viktoria-Hotel
Lehr, V., Hr., Kahn Schulberg 7
Leicht, E., Hr., Pforzheim Grüner Wald
Leiser, A., Hr., Warschau
An der Ringkirche 7
Lempulius, Chr., Hr., Oberamtman,
Ostergaard Schwarzer Bock
Lessle, C., Hr., Heidelberg Grüner Wald
*Levy, C., Hr., Paris Hansa-Hotel
*Lewis, L., Frl., Liverpool Rose
Prinzessin Friedrich Wilhelm zur Lippe,
Meerholz Hotel Nizza
Prinz Simon Kasimir zur Lippe, Meerholz
Hotel Nizza
*Lipschütz, H., Frl., Hannover, Römerbad
Löwenstein, G., Fr., London Kaiserhof
- M.**
*Mahlberg, J., Hr., Köln Central-Hotel
Mamluk, M., Hr., Paris Taunus-Hotel
Margry, J., Hr. m. Fr., Rotterdam
Eden-Hotel
Martin, C., Hr., Fabr. m. Fr., Solingen
Grüner Wald
*Marsh, L., Frl., Liverpool Rose
Mayer, F., Hr., Köln Grüner Wald
*Mayer, K., Hr., Hanrach Hotel Hoppel
*Meinberger, J., Hr., Strassburg
Friedrichstr. 31
Meineking, O., Fr., Bremen, Pens. Humboldt
Meister, P., Hr., Bürgermeister,
Bommersheim Neuer Adler
*Meurer, L., Hr., Obering., Duisburg
Central-Hotel
*Meyer, W., Hr., Hannover, Hansa-Hotel
Milchade, H., Fr., Düsseldorf, Primavera
Moder, E., Hr., München Würzburger Hof
von Mühlenfels, C., Hr., Hofjägermeister m.
Fr., Stockholm Palast-Hotel
*Mueck, P., Hr., Köln Taunus-Hotel
Müller, K., Frl., Twickenham, Brüsseler Hof
*Mund, A., Frl., Fürth Friedrichstr. 31
- N.**
*Naffer, G., Hr., Bürgermeister, Ginnem
Neuer Adler
Fürst Nakaschidze, D., Haag Imperial
*Nelson, E., Fr., London Rose
Neumann, L., Hr., Graz Grüner Wald
Newell, G., Hr., Kommandeur m. Fam.,
London Metropole
Nöll, K., Hr., Dr. med., Vegesall
Goldener Brunnen
- O.**
*Ochs, H., Hr., Dir., Königswinter
Hansa-Hotel
Ottomyer, M., Fr., Bad Pyrmont, Wilhelma
- P.**
von Pappenheim M., Fr., Waldhof
Schwarzer Bock
*Pembaur, M., Fr., München, Hotel Nassau
Philipp, E., Hr. m. Fr., Budapest, Kaiserhof
Pickel, H., Hr., Köln Grüner Wald
*Pölker, H., Hr., Hotelier, Kassel
Englischer Hof
Porst, P., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Prachwitz, H., Hr., Dresden
Zur Stadt Biebrich
Prang, P., Hr., Schauspieler Dir., Köln
Kaiser-Friedrich-Ring 40
Protge, R., Hr., Fabr., Dresden Domhotel
- R.**
*Rahs, A., Hr., Rechtsanw., Limburg
Hansa-Hotel
Rammelmeyer, C., Hr., Heidelberg
Grüner Wald

- Ramspeck, W., Hr., Fabr., Hmenau
Grüner Wald
Reusert, H., Hr., Hanau Zwei Böcke
*Reusing, M., Frl., Lehrerin, Köln
Friedrichstr. 31
*Rheinen, K., Hr., Oberförster, Kempfeld
Schwarzer Bock
*Ries, P., Fr., Göppingen, Englischer Hof
v. Riess, Exzell., H., Fr., Berlin
Viktoria-Hotel
*Roell, H., Hr. m. Fr., Amsterdam
Hotel Nassau
*Rosenbach, V., Hr., Bürgermeister, Arzbach
Rheingauer Hof
*Rosenbaum, C., Hr. m. Fr., Köln
Taunus-Hotel
Rosenberg, G., Frl., Hameln
Schwarzer Bock
Rosenbusch, F., Hr., Nürnberg
Grüner Wald
Rosenthal, E., Hr., Charlottenburg
Grüner Wald
Rosenthal, H., Hr., Schauspieler m. Fr.,
Köln Bismarckring 7
Rothe, P., Hr., Zeitz Kölnischer Hof
*Rütten, H., Hr., Köln Friedrichstr. 31
- S.**
*Sabasky, F., Hr., Dr. jur. m. Fr., Berlin
Rose
Sanger, M., Hr., Köln Viktoria-Hotel
*Schäfer, W., Hr., Wiesbaden Brüsseler Hof
*Schaller, A., Hr., Bürgermeister m. Fr.,
Oberstedten Neuer Adler
*Scheid, O., Hr., Fabr., Limburg (Lahn)
Hansa-Hotel
*Schleucher, C., Hr., Frankfurt
Hotel Hoppel
*Schmidt, A., Hr., Fabr., Gevelsberg
Schwarzer Bock
*Schmidt, B., Frau, Dortmund, Hansa-Hotel
Schmidt, S., Hr., Gutsbes., Polen
Goldenes Ross
Schmidt, O., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
Schmitz, C., Hr., Ing., Düsseldorf
Grüner Wald
*Schneider, A., Hr., Dillenburg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Schneider, O., Hr., Prof., Berlin
Central-Hotel
*Schulz, Fr., Frl., Bingen Union
Silberstein, E., Hr., Offenbach, Grüner Wald
Sinn, J., Hr. m. Fr., Aachen, Palast-Hotel
*Sondheimer, Th., Hr., Düsseldorf
Hansa-Hotel
*Stähling, H., Hr., Kassel, Englischer Hof
*Stein, A., Hr. m. Fr., Ullingen Karlshof
Strömsdorfer, E., Hr., Bonn, Grüner Wald
- T.**
*Tausch, A., Hr., Köln Metropole
*Treber, H., Fr., Offenbach Hansa-Hotel
- W.**
*Wagner, H., Hr., Gonzenheim, Neuer Adler
*Walker, A., Hr., Hamburg Central-Hotel
*Wardt, K., Hr., Bürgermeister, Semberg
Neuer Adler
*Weber, E., Hr., Altenburg Central-Hotel
*Weber, A., Hr., Nürnberg Einhorn
Weiermann, W., Hr. m. Fr., Saarbrücken
Continental
Weil, J., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
Weiler, T., Hr., Opernsänger, Magdeburg
Hotel Nassau
Weller, S., Frl., Hermsdorf
Sonnenberger Str.
*Werner, K., Hr., Dr. med. m. Fr., Berlin
Dahlberg
*Westler, E., Hr., Crimmitschau
Zur Stadt Biebrich
*Weyand, F., Hr., Burscheid, Taunus-Hotel
*Wienand, A., Hr., Dir., Spremlingen
Palast-Hotel
Wilhelmy, E., Fr. Dr. med., Schwalbach
Primavera
*Wingen, Th., Hr., Rent. m. Fr., Köln
Englischer Hof
- Z.**
Zech, M., Fr., Andernach, Goldener Brunnen
Zeller, F., Hr., Köln Grüner Wald
*Ziegler, W., Hr., Wiesbaden Zur Stadt Ems

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen

Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität



Max von Favrat

Spitzen, Slickereien, Stores, Gardinen, Decken
Feine Handarbeiten ■■ Webergasse 16

HERBST- UND WINTERKUR IN
WIESBADEN
DEM HEIL- UND ERHOLUNGSBAD
DER INTERNATIONALEN WELT

WELTBERÜHMTE KOCHSALZTHERMEN 65,7° C
HEILT GICHT UND RHEUMA

Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankungen
der Atmungs- und Verdauungsorgane • Traubenkur
Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und den
beiden Staatstheatern • Golf, Tennis, Hockey u. andere
Sportarten • Brunnen- und Pastillenversand • Gute
Unterkunft bei mäßigen Preisen • Bevorzugt als
Wohnort • Hotelverzeichnis (8000 Betten) durch
das Stadt. Verkehrsamt und die Reisebüros

Ia Küche, Prima Weine, Spezialausschank
des Pschorr-Bräu München.
Räume f. geschloss. Gesellschaften u. Vereine.
„Ratsstübchen“.
Telefon 26313 Telefon 26313

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: Xaver Hirster